



## Viele Besucher tauchen in Bildungswelt ein

Zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene tauchten am Donnerstag beim „Tag der offenen Tür“ der Theodor-Heuss-Schule in die umfangreiche Bildungswelt der einzigen Baden-Badener Schule ein, die zugleich Grund- und Werkrealschule ist und schon seit 1995 ein Ganztagsangebot (Theos Treff) aufrecht erhält, wie Rektor Werner Schindwein erläuterte. Vom Windkanal, den die Schüler selber gebaut haben, über Wellness aus der Küche, Druckwerkstatt oder Gießkeramik gab es noch viel mehr zu entdecken, auszuprobieren und zu basteln. Food-Art aus Lebensmitteln, Ostermobiles, Kräutertöpfchen, Crêpes backen und das Stück „Der Superhase“ der Theater-AG sorgten für viel Abwechslung beim Schulrundgang. Vorgestellt wurden in der Grundschule unter anderem das System der intensiven Differenzierung

im Unterricht durch individuelle Hilfs- und Förderangebote wie etwa die „Baden-Badener Lernunterstützung“ (BaBaLu) und eine ganze Reihe fächerverbindende Projekte. Die Werkrealschule (WRS) informierte über handlungsorientierten, individualisierten Unterricht und das Klassenlehrerprinzip. Breiten Raum nimmt hier die Berufsorientierung in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur und den Berufsschulen ein. Mehrere Tagespraktika und ein mehrwöchiges Betriebspraktikum sind für jeden WRS-Schüler verpflichtend und werden von Berufseinstiegsbegleitern unterstützt. Sogenannte Lernjobs erlauben den Schülern individuelles Lernen. Kreativität und Musik sind weitere Felder, in denen die Theodor-Heuss-Schule aktiv ist, wovon sich die vielen Besucher überzeugen konnten. Text/Foto: Fauth-Schlag

# Max stolpert von einer Misere in die nächste

Premiere von „Max wird reich“ im Theater Baden-Baden

Von Regina Voith

Baden-Baden – Max Ruhbaums sehnlichster Wunsch, endlich in Geld schwimmen zu können, erfüllte sich im ausverkauften Theater im Kullissenhaus tatsächlich: Seiner Stand-up-Comedy zur Premiere von „Max wird reich“ fehlte es in keiner Sekunde an Geschwindigkeit und Problemstellungen.

Gewohnt präzise und wortgewaltig auftretend genoss das Ensemble-Mitglied des Theaters Baden-Baden mit dem aktuellen Spielmotto „Was wichtig ist!“ quasi ein Heimspiel. Max Ruhbaum verstand dieses in seiner Rolle als verkanntes Schauspielergenie, das sich in der Freizeit etwas dazu verdienen musste, gut zu nutzen.

„Max“ gab zum Beispiel Workshops und drohte, den Raum abzuschließen, damit ihm seine Teilnehmer nicht davonrannten. Zum großen Vergnügen der Zuschauer entfachte Ruhbaum in seinem imaginären Seminarraum ein heilloses Durcheinander. Die Requisiten auf Rollen – Papierkorb, Bürostuhl, Karteikasten – waren ihm nämlich beim Unterrichten ständig im Weg.

So stolperte der ruhelose und vollkommen überforderte Selfmade-Dozent Max kreuz und quer durch den Raum, getrieben vom Gedanken, dass jeder Seminarteilnehmer ihm ein Stück seines Reichtums abzugeben habe. Im Vergleich zu jedem Gekommenen, der seinen Status offenzulegen hatte, schien Max stets der kleinere Geldbeutel zugewiesen zu sein.

Das klug durchdachte Bühnenbild half dem Protagonisten, das Bild seines bedauernswerten Zustands immer weiter zu vertiefen: Die eineinhalbstündige Show war so lange mit dem Satz „Ich erzähle Ih-



Max Ruhbaum gewährt Einblick in sein knauseriges und wehleidiges Verhalten.

Foto: Katharina Kottmeier

nen einmal eine Geschichte aus meinem Privatleben!“ durchzogen, bis man irgendwann nicht mehr darüber lachen konnte – und wohl auch nicht mehr sollte. Denn im Grunde erfuhr man immer genauer, dass Max ein bedauernswerter Familienvater war, der für seine beiden Söhne tief in die Tasche greifen musste. Die Söhne „Oscar“ und „Grammy“ wurden kurioserweise mit Namen bedacht, die den ausgebliebenen Trophäen ihres Vaters geschuldet waren.

Max gewährte höchst amüsante Einblicke in sein knauseriges, ja wehleidiges Verhalten, mit dem er seine Familie heil durch jede finanzielle Krise jonglierte. Seinen Rechenkünsten zufolge hätte es ihm noch viel schlimmer ergehen müssen. Max' Hirngespinnsten zu folgen, endete stets im „Nirwa-

na“. Diese Selbsterkenntnis teilte er seinen Seminarteilnehmern irgendwann offen mit: „Um reich zu werden, besser nicht Max fragen.“ Das hatte ein jeder unter lautem Lachen bereits erkannt.

Die besondere Leistung, die Ruhbaum zeigte, war sein Durchhaltevermögen, sich selbst und dem Publikum laufend neue Erklärungen für selbst verursachte Misere zu liefern. Ihm gelang, dass man sich ein Stück weit für sein Scheitern verantwortlich fühlte. Der Geldregen, den er final tatsächlich erhielt, war im Übrigen reine Glückssache und klappte erst beim zweiten Anlauf: Seine hypnotische Zaubershow sollte nach Max' Ansicht jeden Zuschauer überzeugen, ihm Reichtum zu gönnen. Dass dann alles glatt lief, war für alle ein Segen.

## Anmeldung zu Schweißkursen

40 Unterrichtseinheiten in der Gewerbeschule Bühl

**Bühl** (red) – Der deutsche Verband für Schweißtechnik führt in der Gewerbeschule Bühl vom 4. bis 14. April einen Schweißlehrgang mit 40 Unterrichtseinheiten durch. Der Unterricht erfolgt an acht Abenden, jeweils von 17 bis 21 Uhr, heißt es in einer Mitteilung. Die Teilnehmer wählen zwischen Gas-, Lichtbogen- oder Schutzgasschweißen (MAG + WIG).

Teilnehmen können sowohl

Anfänger als auch Fortgeschrittene. Ebenso besteht die Möglichkeit, nur einige Einführungsstunden zu belegen. Im Rahmen des Kurses können auch Prüfungen nach EN 287-1 und EN 9606-2 abgelegt werden.

Die angemeldeten Teilnehmer, aber auch die neu Interessierten treffen sich am ersten Kursabend (mit Information und Beratung) um 17 Uhr in der

Raum 232 in der Gewerbeschule Bühl, Siemensstraße 2.

Interessenten können unter ☎ (0 72 22) 9 18 01 65 oder (01 51) 67 21 08 24 weitere Informationen anfordern und sich anmelden.

Anmeldebogen, Merkblatt und Preisliste können auch auf der Homepage der Gewerbeschule Bühl heruntergeladen werden, heißt es in der Mitteilung weiter.

◆ [www.gws-buehl.de](http://www.gws-buehl.de)

## Freude über Mitgliederzuwachs

Versammlung Schützenverein Jagdschloss

**Baden-Baden** (pi) – Auf ein rundum erfolgreiches Vereinsjahr 2015 blickte der Schützenverein Jagdschloss Baden-Baden bei seiner Jahreshauptversammlung im Schützenhaus zurück.

Oberschützenmeister Peter Bleich ließ die einzelnen Aktivitäten vom Start mit dem Weißwurst-Essen bis zum Königsschießen Revue passieren. Besonders erfreut äußerte er sich über den aktuell verzeichneten Mitgliederzuwachs von 132 auf 149 Aktive, darunter 47 weibliche Schützen und drei Schüler.

Ein erfreuliches Ergebnis hatte auch Waltraud Bleich mit ihrem Kassenbericht für das zurückliegende Geschäftsjahr zu verzeichnen. Grund für das erzielte Plus seien unter anderem eingegangene Zuschüsse für Baumaßnahmen am Schützenhaus gewesen, sagte die Schatzmeisterin, der durch den Kassenprüfer Josef Speierer eine korrekte Kassenverwaltung bescheinigt worden ist.

Im Sportbericht von Schießleiter Klaus Schieck fanden die besonderen Erfolge auf Landesebene Erwähnung. So der Landesmeistertitel von Monika Müller im Luftgewehr-Auflageschießen in Müllheim und der

hier ebenfalls von ihr belegte 2. Platz im Kleinkaliber-Auflageschießen. Gleich dreimal auf Platz eins rangierte die jeweils erste Jagdschloss-Herrenmannschaft bei den Kreismeisterschaften.

Im Anschluss an die Vorstandsberichte stellte Sven Bohnert die einstimmige Entlastung des Gesamtvorstands fest und leitete die Wahlen mit folgendem Ergebnis: Peter Bleich (Oberschützenmeister), Michael Scheuermann (Schützenmeister und Waffenwart Pistole), Eberhard Graf (Schützenmeister und Jugendleiter), Waltraud Bleich (Schatzmeisterin), Alexandra Gailfus (Schriftführerin), Klaus Schieck und Sebastian Späth (beide Schießleiter Langwaffen) und Guy Velay (Schießleiter Pistole) sowie Sisto Baldoni (stellvertretender Jugendleiter). Die Kasse des Schützenvereins Jagdschloss prüfen weiterhin Josef Speierer und Monika Schieck.

Abschließend ehrte Oberschützenmeister Peter Bleich die Mitglieder Dr. Erwin Kern, Barbara und Friedrich Weber für jeweils 25 Jahre Mitgliedschaft im Deutschen Schützenbund mit der silbernen Ehrennadel.

Anzeige

## Sonntag, 13. März 2016, Tag der offenen Tür

**Zum verkaufsoffenen Sonntag in Bühl präsentieren wir Ihnen am 13. März, von 10 – 17 Uhr\*, die aktuellen Volkswagen-Modelle sowie ein umfangreiches Gebrauchtwagen-Angebot in unserem Volkswagen-Autohaus in der Vimbacher Straße 82 – 84 in Bühl-Vimbuch.**

**Das WeltAuto.**  
Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.

Es erwarten Sie:

- Die ALLSTAR-Sondermodelle
- Die WeltAuto Gebrauchtwagen

und dazu noch eine kleine Bewirtung

Volkswagen

„Das WeltAuto“ steht für Gebrauchtwagen im Top-Zustand mit zertifizierter Qualität und umfangreichen Zusatzleistungen. Um ein WeltAuto zu werden, muss ein Gebrauchtwagen zahlreiche strenge Kriterien erfüllen, jedes Detail wird unserem ausführlichen Qualitäts-Check unterzogen. Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich von der großen Auswahl an Top-Gebrauchtwagen begeistern und überzeugen. Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite – auch zu individuellen Finanzierungs- und Leasingmöglichkeiten.

**Autohaus  
Friedmann**

**Autohaus Friedmann GmbH**  
Direkt am Autobahnzubringer  
77815 Bühl, Vimbacher Straße 82 – 84  
vw-buehl.de, Telefon (0 72 23) 9 88 80

„Volkswagen Service Quality Award 2010“  
Europa-Sieger im Service und viermal in Folge „Partner des Jahres“; ausgezeichnet durch die Volkswagen AG.